MONUMENTA
GERMANIAE

Berlin W, 23. Sept. 1895.

Verehrter Herr Collega!

Da ich Sie wohl jetzt meistens an Ihr Amtszimmer denke, möchte ich Ihnen zunächst meinen Beifall über die große Bamberger Abhandlung aussprechen. In Leipzig und Rudolstadt bin ich vollkommen überzeugt. Richtig scheint mir auch die Bemerkung auf S. 110 Anm. über das Verhältniß zur Kolfstadt.

Ich sende Ihnen heute Manuscript für die Vorrede, wovon mir besonders Erbe große Bedenken gemacht hat, da ich nicht recht wußte, wie weit ich noch das Gebiet unserer Ges. bei ihm gehen sollte. Ich bin ja im Allgemeinen bei dieser Vorrede schon etwas weiter gegangen, als es in den früheren Bänden der Fall war, und ich denke, man wird dies nicht ungern gesehen haben, hier aber lag die Sache besonders schwierig. Ich schicke Ihnen daher das Manuscript, das aber besonders deutschlichig war und verwarte etwaige Ausstellungen, Zusätze etc. Sonst zur Entscheidung, Zurückweisung, bestens. Zweifelhaft war ich manchmal auch wegen der Erwähnung der Schulen und ich stelle Ihnen völlig anheim,